Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 21 (2008)

Heft: [7]: Dietikon : eine Stadt schafft sich ihr Profil

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum
Redaktion: Werner Huber
Design: Barbara Schrag
Produktion: Sue Lüthi, Thomas Müller
Korrektur: Lorena Nipkow
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtnellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Umschlagfotos: Dominique Marc Wehrli

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre
in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der Stadt
Dietikon und Wüest & Partner, Zürich, 2008
Zu beziehen bei: www.hochparterre.ch
Preis: CHF 15.– plus Versandkosten

Stadt Dietikon
siedlungs-genossenschaft eigengrund
CORTI total services
www.cortibau.ch
halter
Implenia
PESTALOZZI
SwissLife
STEINER
TOTAL SERVICES CONTRACTOR
Zürcher Kantonalbank
A·ER·MO
EINRICHTEN & KONZEPTE
UBS
Dubach Holzinger Architekten
RWD
REPPISCH-WERKE
Wir bringen Energie EKZ

Inhalt

4 Geschichte: Die Stadt mit einem Dorfherz
6 Metamorphose: Von 1971 bis 2035 in vier Etappen
12 Interview: «Die Menschen leben gern hier»
14 Geduldsspiel: Der lange Weg ins neue Zentrum
22 Überblick: Dietikon – der Plan
23 Zusammenhang: Die Bandstadt Limmattal
28 Entwicklung: Dietikons drei grosse Aufgaben
36 Immobilien: Aufbruch zu neuen Ufern
38 Verkehr: Grosse Pläne, kleine Schritte
42 Barkante: Mit Markus Notter in der ‹Tomate›

Auf nach Dietikon!

Ein Sonderheft über Dietikon? Was gibt es da schon zu berichten! Breite Strassen mitten durch den Ort, überlastete Autobahnen, das endlose Gleisfeld des Rangierbahnhofs und schliesslich der immer wieder thematisierte, überdurchschnittlich hohe Ausländeranteil: Mein Dietikon-Bild war so negativ geprägt, wie es eben ist, wenn man den Ort nur von der Durchreise kennt. Doch die Wahrnehmung von aussen deckt sich nur selten mit der Realität – in Dietikon ganz besonders.

Die Hochbauabteilung der Stadt Dietikon unter ihrer Vorsteherin Gertrud Disler-Annen hat dieses Heft initiiert und unterstützt, um zu zeigen, was sich tatsächlich hinter der Wahrnehmung von aussen verbirgt und wie die Behörden zusammen mit Investoren und der Wirtschaft Dietikons Zukunft gestalten wollen. Die Arbeit am Heft zeigte schnell, dass es sehr wohl von anderem als Autobahnen und Ausländern zu berichten gibt. Die vier wichtigsten Erkenntnisse, die ich auf Spaziergängen, aus Literatur und Gesprächen gewann:

— Dietikons Rückgrat ist die Reppisch, nicht etwa die Achse Zürich–Baden.
— Abseits der Hauptachsen gibt es ein anderes Dietikon.
— Stadtentwicklung ist nicht bloss ein Schlagwort, sondern Programm.
— In den Entwicklungsgebieten hat Dietikons Zukunft bereits begonnen.

Dieses Heft blickt zunächst zurück auf die Zeit, als Dietikon vom Dorf zur Stadt wuchs und dabei sein Dorfherz bewahrte. Es rollt die Zentrumsplanung der Sechzigerjahre nochmals auf, zeigt, wie man nach dem Scheitern aus den Fragmenten dennoch ein Stadtzentrum baute. Es blickt aber auch nach vorne auf die neuen Akzente, die bald fertig gebaut oder konkret geplant sind und dafür sorgen sollen, dass Dietikon gegenüber den peripheren Einkaufszentren bestehen kann.

Ein breites Panorama widmet sich dem Leben in Dietikon in den letzten vierzig Jahren, und es wagt gar den Blick nach vorn ins Jahr 2035. Viel Raum nehmen die drei Entwicklungsgebiete ein, die für die Stadt die grösste Chance, aber auch die grösste Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte sind.

Weitere Beiträge betten Dietikon in die Bandstadt Limmattal zwischen Zürich und Baden ein, zeigen die Verkehrsprobleme und deren Lösungsansätze oder werfen einen Blick auf die Dynamik des Immobilienmarktes. Zu Wort kommt Stadtpräsident Otto Müller, der über die wichtigsten Aufgaben Dietikons in den kommenden Jahren Auskunft gibt. Den Schlusspunkt bildet eine Unterhaltung mit dem früheren Stadtpräsidenten und heutigen Regierungspräsidenten des Kantons Zürich, dem Ur-Dietiker Markus Notter.

Zahlreiche Kurzporträts von realisierten oder geplanten Bauten ergänzen die ausführlichen Analysen, Pläne in der Heftmitte sorgen für den Überblick. Die eindrücklichen Fotos stammen von Dominique Marc Wehrli aus Unterengstringen, der das Limmattal wie seine Westentasche kennt. Sie sollen zusammen mit den Texten und Plänen dazu anregen, bei der nächsten Fahrt durch Dietikon anzuhalten, um einmal hinter die landläufig bekannte Fassade zu blicken. Werner Huber